<u>30 Jahre Lamborghini Diablo – Nachfolger einer Ikone</u>



Die Automobilsparte von Lamborghini hatte während ihrer inzwischen knapp sechs Jahrzehnte währenden Firmengeschichte mehrere Eigentümer. Chrysler war in den Jahren 1987 bis 1994 der Mehrheitsaktionär der Italiener. In diese Zeit hinein fiel 1990 die Markteinführung des Diablo. Einen Beitrag zu diesem legendären Modell leistete denn auch ein Designerteam von Chrysler, das den von Marcello Gandini gestylten Supersportwagen teilweise noch überarbeitete. Dennoch wies die aggressive Linienführung den Boliden eindeutig als Produkt aus Sant'Agata Bolognese aus. Und das war auch gut so, denn der Diablo musste in die mächtigen Fußstapfen des Über-Lambo Countach treten. Und das gelang ihm optisch wie technisch eindrucksvoll.



Der hinten längs platzierte Zwölfzylinder mit 5,7 Litern Hubraum, vier obenliegenden Nockenwellen, Vierventiltechnik, elektronischer Mehrpunkteinspritzung und 580 Nm Drehmoment ließ keine Fragen offen. Seine kraftvollen 485 PS machten den Diablo damals mit einer Höchstgeschwindigkeit von 325 km/h zum schnellsten Serienfahrzeug der Welt. Einen wesentlichen Beitrag zum überzeugenden Fahrverhalten leistete übrigens der Rallye-Champion Sandro Munari während der Entwicklung. Im Interieur war der Hecktriebler dagegen keine reinrassige Rennmaschine, sondern stattdessen mit Leder, Klimaanlage, elektrischen Fensterhebern und elektrisch verstellbaren Sitzen geradezu luxuriös ausgestattet. Eine Servolenkung war jedoch erst ab 1993 erhältlich.



→ Als (Super-) Sportwagen beeindruckte mich der Diablo, als Lamborghini blieb für mich jedoch der Countach unerreicht. Daran änderten auch die diversen attraktiven Weiterentwicklungen des Boliden bis hin zu einem 6,0-Liter-Kraftwerk, Allradantrieb und Oben-ohne-Spaß im Roadster nichts. Nachdem Audi 1998 Lamborghini übernahm, wurden im Folgejahr Exterieur und Interieur des Diablo aufgefrischt. Aber auch technisch tat sich einiges: Der Motor erhielt ein variables Ventilhubsystem und leistete nun 529 PS sowie 605 Nm Drehmoment, die Sicherheit steigerte das neue ABS-Bremssystem. Mit insgesamt 2.903 Exemplaren avancierte der bis 2001 gebaute Diablo zum bis dahin meistverkauften Lambo.



Bildquelle: Lamborghini